



Gesamtsituation „Asylbewerber in Eltville“

zur Information an den Magistrat

Zusammenfassend stellt sich die Situation zur Unterbringung von Asylbewerbern in Eltville wie folgt dar:

Unterkunft	Kapazität	Belegung	frei	überbelegt
Wacholderhof	65	57	8	
Vater Rhein	22	25		3 (Abschiebung 6 Pers. am 23.02.)
Markt 11	23	29		6
Ahornstraße 3	5	5		
Im Setzling 5	12	11	1	
Martinsthale Str. 16 2.OG	7	7		
Gesamt	134	134	9	9
In Planung:				
Martinsthale Str. 16 1.OG ab 7. KW	10		10	
Wiesweg 63 ab 01.04.	10		10	
Gesamt	154			

Gemäß dem Verteilungsschlüssel sind aus heutiger Sicht bis Jahresende insgesamt 206 Plätze vorzuhalten. Dies entspricht einem Defizit von 50 Plätzen, die im Laufe des Jahres zu schaffen sind.

Kosten für Mieten/Ausstattung/Instandsetzung//Betrieb/Betreuung pro Jahr:

Mieten:	134.076 €
Betreuung (Fresko):	102.600 € (1 ½ Stellen)
Hausmeister/Instandsetzung/Ausstattung:	ca. 120.000 €
Betriebskosten:	ca. 110.000 €
Gesamt:	ca. rd. 456.000 €



ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Kostenerstattung durch RTK:

ab Januar 2016 = 11,50 € je Person/Tag

Hochgerechnet auf Vollausslastung aller vorhandenen
und geplanten Unterkünfte (gem. Tabelle) = $154 \times 11,50 \times 365 = 631.235 \text{ €}$

Aktivitäten seitens Fresko e.V.:

Bewohner:

Im Zuge der letzten Zuweisung von neuen Bewohnern gesellt sich nun eine weitere Nation von Asylbewerbern zu den bestehenden Bewohnern. Auf dem Wacholderhof sowie in der Unterkunft Vater Rhein beherbergen wir nun auch Menschen aus dem Iran. Dies ist speziell in der Kommunikation eine große Herausforderung, da diese Personen nur Persisch sprechen und wir in diesem Zuge noch in der Akquise von Übersetzern aktiv sind.

Allgemeine Stimmung in den Unterkünften:

Übergreifend herrscht eine gute Stimmung in den Unterkünften. Lediglich die beiden Häuser in der Marktstraße sind derzeit überbelegt, wodurch sich kleinere Anliegen ergeben. Die Bewohner sind einerseits ungeduldig und warten täglich auf Informationen zu Ihrem Asylstatus. Andererseits können Sie erkennen, dass sich bei anderen Bewohnern etwas bewegt hinsichtlich des Asylantrages. Manche verfügen dementsprechend schon über eine Fiktionsbescheinigung, die Ihnen den Kontakt zum Jobcenter gewährt sowie vereinzelt die Einladung zu einem Integrationskurs. Mit der besagten Fiktionsbescheinigung endet auch die Residenzpflicht für den Rheingau-Taunus-Kreis.

Deutschförderung:

Die Deutschförderung der Asylbewerber ist in vollem Gange. Es gibt beinahe täglich ein Unterrichtsangebot in den Unterrichtsräumen in Erbach sowie auf dem Wacholderhof. Es finden je 3 BA Kurse in Erbach und auf dem Wacholderhof statt. Dies wird durch Ehrenamtskurse ergänzt, sodass auch die Bewohner aus den Herkunftsländern Äthiopien, Afghanistan und Pakistan beschult werden.

Ehrenamt:

FRESKO e.V. konnte an zwei Terminen (30.01.2016 & 05.02.2016) 23 Ehrenamtliche zum Thema „Zusammenarbeit mit Flüchtlingen“ und „Diversity“ schulen. Zudem ergaben sich aus diesen Terminen noch weitere Ideen und Aktivitäten, die in den kommenden Wochen folgen werden.



Des Weiteren ermöglichte die Philipp Kraft Stiftung einen Ausflug zum Schloss Freudenberg in Wiesbaden. Ca. 28 Personen folgten der Einladung von den Vertretern der Stiftung (Rolf Lang und Ulrich Bachmann) und erlebten einen abwechslungsreichen Ausflug mit anschließendem Mittagessen.

Auch die Bewohner Erbachs organisieren derzeit Aktivitäten wie z.B. eine Einladung zum Fastenessen sowie eine Einladung zur Initiative „Erbacher für Erbach“.

Sportangebot:

Die Einladungen für die Asylbewerber zu Sportangeboten vervielfältigen sich. Bis jetzt sind an uns Vertreter vom Fußballverein, Handballverein, Tischtennisclub sowie der Boxabteilung herantreten. Zudem wurde uns von der Stadt Eltville die Turnhalle in Erbach ab sofort ganztägig an Sonntagen geblockt, sodass es dort weitere Sportangebote geben könnte.

Spenden:

Das Spendenangebot ist noch immer sehr groß; jedoch gilt es derzeit, die Kleidung und die Sachspenden zu kanalisieren. Kleidungsspenden können bei Frau Herner (Malteser) in Kiedrich gespendet werden. Dort haben alle Asylbewerber die Chance, sich mit Kleidung zu versorgen. Sachspenden sollten aus organisatorischen und logistischen Gründen mit FRESKO e.V. abgestimmt werden.

Patenschaften:

Fast wöchentlich melden sich Familien, um eine Patenschaft für Asylbewerberfamilien zu übernehmen. Dies erfreut uns sehr, denn es fördert die Integration und ermöglicht auf vielen Wegen eine vereinfachte Vorgehensweise bei den zahlreichen Anliegen und Behördengängen der Bewohner. Wir sind weiterhin sehr interessiert an Patenschaften und danken auf diesem Wege allen Paten herzlichst.

f.d.R.


Michael Stutzer
Amtsleiter